


im Puls

Das Gemeindemagazin

Februar/März 2021



*Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem HERRN:*

Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

BARMHERZIG SEIN (JAHRESLOSUNG 2021)

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

SEID BARMHERZIG, WIE AUCH EUER VATER BARMHERZIG IST! LUKAS 6,36

Vor Jahren war mein Auto in den USA im schlimmsten Regenguss liegen geblieben. Bis auf die Haut durchnässt wollte ich mit einem Bus weiterfahren. Der Busfahrer gab mir jedoch zu verstehen, dass er meinen Zehn-Dollar-Schein nicht klein machen könne. Ich brauchte abgezähltes Geld: 1 Dollar 25. Bevor ich lange nachdenken konnte, sammelten die (übrigens ausschließlich afroamerikanischen) Businsassen ihre Cent-Stücke und übergaben mir das passende Geld. Völlig perplex nahm ich es und kaufte mir das Ticket.

Ich fragte mich, ob ich Ähnliches getan hätte, und musste ehrlicherweise antworten: wahrscheinlich nicht. Ich bin so geprägt zu sagen: „Das muss er lernen, da muss er durch!“. Ich habe damals konkret Barmherzigkeit erfahren. Ich war nicht im Recht. Ich hatte keinen Anspruch. Jemand hat sich einfach meine Situation durchs Herz gehen lassen und in seiner Warmherzigkeit Barmherzigkeit geschenkt.

Barmherzigkeit: Gottes neuer Weg

Barmherzigkeit: Das ist Gottes neuer Weg mit uns Menschen. Der heilige, unfassbare und unermessliche Schöpfergott handelt nicht mit uns nach „Recht und Gesetz“, auch wenn es dadurch nicht ungültig wird. Er ist barmherzig. Jesus Christus ist Barmherzigkeit in Fleisch und Blut übergegangen. Jesus verurteilte nicht, er kam nicht, um zu richten, sondern zu retten, vergab Sünden und schenkte sich selbst. Er hörte nicht auf zu lieben, er war großartig und großzügig. Und er verkündete Gott als den Vater, der seinen Kindern entgegenläuft, sie umarmt, mit Küssen überhäuft, einlädt und nach Hause liebt. Die Barmherzigkeit des Vaters erzählt er anhand der zwei verlorenen Söhne. Zu beiden kommt er heraus vors Haus. Barmherzig. Warmherzig.

Alles an Gott ist barmherzig. Wehe dem Tag, an dem ich meine, es nicht zu brauchen. Es ist ein Tag, der mich von Gott

trennt. Da müsste er ja wieder nach Rechtslage mit mir verfahren. Es ist der Tag, an dem ich mich in meiner Selbstgerechtigkeit verschließe. Ich meine dann, Gott könne doch recht stolz auf mich sein.

Selbstgerechtigkeit contra Barmherzigkeit

Ist das womöglich das Problem der ach so „Anständigen“? Dass wir selbstgerecht in unserem Recht verharren und die Barmherzigkeit verlieren? Dass wir die Nase rümpfen über die, die das Leben nicht auf die Reihe kriegen, die Versager, die Unanständigen, die Schwarzarbeiter, die Verschuldeten, deren Ehen zerbrochen sind, die Durchnässten, die Durchzechten? Anständig unbarmherzig, so kann man als frommer Mensch leben. Aber es gibt auch die unfrommen Durchschnittsanständigen. Die, die sich für ganz okay halten.

„Seid barmherzig, weil Gott barmherzig ist“, sagt Jesus. Verurteilt nicht. Verzeiht. Richtet nicht. Gebt gerne. Lasst Euch die Herrschaft und Liebe Gottes durchs Herz gehen. Dann werdet ihr barmherzig und warmherzig.

Sicher, diese Welt braucht Recht! Alle, die juristisch labile Länder kennen, in denen es die Durchsetzung von Recht schwer hat, wissen, wovon ich spreche. Denn dort herrscht keineswegs Barmherzigkeit, sondern die Willkür der Waffe, des Geldes und der Macht. Nein, diese Welt braucht verlässliche Regeln. Aber sie braucht auch die Kraft der Barmherzigkeit, die uns Menschen aufrichtet:

- Flüchtlinge, deren Rechtslage äußerst schwierig ist. Sie leben häufig ohne Recht und ohne Halt. Sie brauchen Rechte. Und sie brauchen Barmherzigkeit.
- Frauen, die abtreiben oder daran überlegen. Sie brauchen nicht Vorhaltungen, sie brauchen Menschen, die sie annehmen und unterstützen.

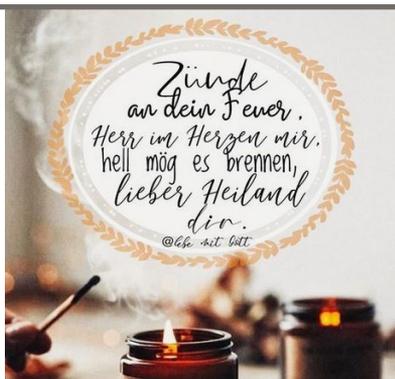
- Flüchtlinge, deren Rechtslage äußerst schwierig ist. Sie leben häufig ohne Recht und ohne Halt. Sie brauchen Rechte. Und sie brauchen Barmherzigkeit.
- Frauen, die abtreiben oder daran überlegen. Sie brauchen nicht Vorhaltungen, sie brauchen Menschen, die sie annehmen und unterstützen.
- Süchtige (sei es Alkohol, Porno, Spiele...) brauchen neben einer klaren Ansprache und einer offenen Konfrontation auch Barmherzigkeit.

Ich brauche Barmherzigkeit, der ich immer wieder ungeduldig, schuldig und rechthaberisch bin. Der ich falle, immer wieder falle.

Barmherzigkeit empfangen und leben

Gott sei Dank. In Jesus empfangen ich Barmherzigkeit. Und deswegen will ich auch so leben, denn ein Leben ohne Barmherzigkeit ist knallhart. Ich könnte keinen Tag überleben. Ein Leben in Barmherzigkeit ist ein Geschenk Gottes, ist Freiheit und wie eine geschenkte Busfahrt nach Hause.

Ansgar Hörsting | Präses Bund FeG



1. Zünde an dein Feuer, Herr im Herzen mir, hell mög es brennen, lieber Heiland dir. Was ich bin und habe, soll dein Eigen sein. In deinen Händen schließe fest mich ein. Quelle des Lebens und der Freude Quell, du machst das Dunkel meiner Seele hell. Du hörst mein Beten, hilfst aus aller Not, Jesus, mein Heiland, mein Herr und Gott.
2. Wolltest mich bewahren, wenn der Satan droht, du bist der Retter, Herr, von Sünd und Tod. In der Weltnacht Dunkel leuchte mir als Stern, Herr, bleibe bei mir, sei mir niemals fern. Quelle des Lebens und der Freude Quell, du machst das Dunkel meiner Seele hell. Du hörst mein Beten, hilfst aus aller Not, Jesus, mein Heiland, mein Herr und Gott.
3. Bald wird uns leuchten Gottes ewges Licht, freue dich Seele und verzage nicht! Lass die Klagen schweigen, wenn das Lied erschallt, fröhlichen Glaubens: Unser Herr kommt bald! Quelle des Lebens und der Freude Quell, du machst das Dunkel meiner Seele hell. Du hörst mein Beten, hilfst aus aller Not, Jesus, mein Heiland, mein Herr und Gott.

Text: Berta Schmidt-Eller

Melodie: Naphtali Zwi Imber um 1880

DORNRÖSCHEN IM CORONA-SCHLAF ?

Ihr Lieben!

Habt Ihr Euch in der 1. Woche des neuen Jahres auch die Werbeblättchen unserer Discounter angesehen? Und wenn ja—was ist Euch da besonders ins Auge gestochen?

Alle Jahre wieder werben die Discounter in dieser Woche vor allem mit einer besonderen Ware: Fitnessgeräte und Fitnessklamotten aller Art!

Die Antwort auf die Frage „Warum?“ liegt klar auf der Hand: Zu jedem Jahreswechsel haben die Menschen den guten Vorsatz, sich im neuen Jahr gesünder und sportlicher zu betätigen.

Okay, ich bin jetzt nicht gerade eine Fitness-Fanatikerin, und abnehmen möchte ich auch nicht, Aber es gibt ja auch noch andere Betätigungsfelder, was gute Vorschläge geht.

Ich habe festgestellt, dass ich—und ich denke, da fühlt sich der eine oder die andere von Euch auch angesprochen—ein wenig in den Corona-Schlaf gefallen bin. Über die letzten Monate hat sich nach und nach eine gewisse Lethargie breit gemacht. Obwohl wir mit vielen unangenehmen Einschränkungen zu kämpfen haben, fühle ich mich doch so manches Mal mit der „Corona-Ausrede“ gut. Alles ein bisschen langsamer angehen, gerne auch mal gar nicht. „Sich auf die Pflichtübungen beschränken“, aber bloß keine zusätzlichen Belastungen aufhalsen. „Och nö—es ist ja Corona!“, dieser Gedanke kommt mir gerne und ich lehne mich wieder zurück.

Ertappst Du Dich vielleicht auch manchmal dabei? Meinst Du nicht auch, dass es an der Zeit ist, aus dieser Lethargie ausubrechen? Wo ist mein/Dein Feuer?

In den letzten Wochen gibt es so ein paar Themen, die mir immer wieder an verschiedenen Ecken begegnen. Beispielsweise das mit dem Feuer: Ein Lied, dass sich dabei immer in Wiederholungsschleife in meinem Kopf dreht: Zünde an Dein Feuer, Herr, im Herzen mir...

Kennst Du das noch? (siehe Seite 3) Und ist das noch Dein ernst gemeintes Gebet? Dass der Herr in Deinem Herzen Sein Feuer (neu) entfacht? Und wenn ja: Denkst Du bei diesem Gebet darüber nach, WIE das gehen könnte? Dass Du neu entflammt wirst, und wie das aussehen könnte? Oder ist dieses Gebet eine Art Floskel geworden, die Dein Herz gar nicht mehr richtig bewegt?

Ich gebe zu, dass es mir so gegangen ist. Lange. Viel zu lange. Schon lange vor Corona bin ich in diesen Schlaf gefallen und habe mich mit meinem Glauben so zufrieden gegeben, wie er nun mal war. Wie ich es kenne und gewohnt bin.

Nicht nur, dass ich nichts Neues wollte, nein! Ich bin nicht mal wirklich auf die Idee gekommen, dass Gott so gigantisch groß ist, dass die Ewigkeit nicht ausreicht, um Neues von und mit ihm zu lernen und zu erleben!

Wir lesen spannende Bücher oder hören Geschichten von Christen, die in ihrem Glauben wachsen. Im Glauben wachsen? Wachsen heißt nicht nur, dass ich meine Standard-Gewohnheiten vertiefe. Wachsen heißt auch, Neues zu erleben!

Aber wie? Klar, ich kann Gott im Gebet darum bitten, mir Neues zu zeigen. Das ist auch gut und richtig. Also bete ich pauschal für was Neues, lehne mich zurück und warte, was Gott tun wird?

An vielen Stellen in der Bibel lesen wir davon, dass wir uns nach Ihm „ausstrecken“ sollen. Ausstrecken hat aber schon was damit zu tun, selbst in Wallung zu kommen—oder?

Nehmen wir Paulus, wenn er von den „Gaben des Geistes“ spricht:

Es ist mir noch nie so bewusst aufgefallen, wie intensiv er auf die Wichtigkeit dieser Gaben hinweist, und dass wir ganz bewusst danach „streben“ sollen. Also wir sollen uns wirklich darum bemühen, danach eifern. Und er verwendet dafür die Befehlsform:

Eifert aber nun um die größeren Gnadengaben (1. Kor. 12,31)

Strebt nach der Liebe; eifert aber nach den geistlichen Gaben... (1. Kor. 14,1)

So **strebt** danach, dass ihr überreich seid zur Erbauung der Gemeinde (1. Kor. 14,12)

Das fand ich besonders spannend: Diese Gaben des Geistes dienen DER ERBAUUNG DER GEMEINDE!

Ist es nicht genau das, was wir (gerade) besonders brauchen? Erbauung unserer Gemeinde?

Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten! (Lukas 11,13)

Was für eine Zusage! Wenn wir uns wirklich bemühen, streben, eifern, suchen—dann wird Gott uns geben!

Wie kann das konkret aussehen? Ich denke, dass man sich ein neues „Lernfeld“ aussuchen kann, und dann ganz konkrete Bitten vor Gott bringt, in diesem Feld zu wachsen. Dass man zu diesem Thema gezielt in der Bibel liest, sich mit Menschen darüber unterhält, recherchiert. Vielleicht gibt es dazu spezielle „Übungen“, eine Art Training, um darin geübter und „besser“ zu werden.

Ich wünsche mir und jedem Einzelnen von Euch, dass das Feuer wieder hoch lodert. Dass wir bewegt werden, die Funken sprühen und wir uns gemeinsam überreich beschenken lassen von der Liebe unseres großen Gottes!

Ines Haas

Ideen für neue Wachstumsgebiete

- **Die Gaben des Geistes:** Nach welcher Gabe möchte ich mich besonders ausstrecken?
- **Die Wichtigkeit des Segnens:** diese besondere Art der Fürbitte bedeutet, im Namen unseres dreieinigen Gottes Gutes über andere auszusprechen. Das kann jeder von uns, auch „im stillen Kämmerlein“!
- **Die Bibel aus neuer Perspektive lesen:** Anstatt zu lesen „was kann ich / soll ich / darf ich tun/lernen, einfach nur Gottes Wesen im Gelesenen suchen und erkennen
- **Qualitative Zeit mit Gott verbringen:** Nicht die „Masse macht’s“, sondern die Qualität. Konkrete Gebete, bewusstes „Zurücklehnen und Gottes Gegenwart genießen“,...
- **Unseren Schöpfer in der Schöpfung suchen und erkennen:** Die Natur betrachten
- **Barmherzigkeit üben**
 - [Platz für Deine neuen Vorhaben]
 - .
 - .
 - .
 - .

DIE WISSENBACHER

Weihnachtsbaum SCHMÜCK-AKTION 2020

Die Weihnachtsbaum Schmück-Aktion 2020, die gemeinsam von der FeG und der ev. Kirchengemeinde Wissenbach umgesetzt wurde, können wir als vollen Erfolg verbuchen!

Nachdem jeder Wissenbacher Haushalt eine Weihnachtskugel zur Selbstgestaltung erhalten hatte, wurden diese Kugeln von den Leuten selbst an den Baum am alten Rathaus oder an der Mehrzweckhalle gehängt. Insgesamt zählten wir beim Abschmücken der Bäume 304 bunt gestaltete Kugeln!

Auch der gemeinsame Gottesdienst am Heiligen Abend fand großen Zuspruch.

Es war schön zu erleben, dass wir Wissenbacher dieses Zusammengehörigkeitsgefühl spüren. Gerade in diesen besonderen Zeiten war es wunderbar, die Freude über die Geburt unseres Retters gemeinsam (mit Abstand) zu feiern!



OFFENES GEMEINDEHAUS

NEWS AUS DEM ÄLTESTEN- UND DIAKONENKREIS

Liebe Gemeinde!

Derzeit mag es so aussehen, als hätten wir einen Stillstand in unserem Gemeindeleben. An den letzten beiden Sonntagen fand kein Gottesdienst statt, und auch am 07.02. werden wir noch keinen gemeinsamen Gottesdienst miteinander feiern.

Als Ältesten- und Diakonenkreis möchten wir Euch ein wenig mit hineinnehmen in unsere aktuellen Tätigkeiten und die Beweggründe für diese Entscheidung!

Die Pandemie-Beschränkungen ändern sich laufend, weshalb es uns sehr schwer fällt, eine verantwortungsvolle Entscheidung über unsere Veranstaltungen zu treffen. Zwar sind Gottesdienste nicht untersagt, jedoch wirft es oft kein gutes Bild nach Außen, wenn „die Christen machen, was sie wollen“. Damit hat tatsächlich der eine oder die andere zu kämpfen, wenn man sich z. B. vor Kollegen rechtfertigen muss. Weiterhin haben wir ein bisschen Mühe, externe Prediger zu finden, die in der Pandemie zu uns kommen möchten. Und selbstverständlich tragen wir auch Sorge um Euch und Eure Gesundheit!

Aus all diesen Gründen haben wir uns entschlossen, die Gottesdienste am 24.01., 31.01. und 07.02. abzusagen.

Jetzt kommt die gute Nachricht:

Wir haben ein großes Gemeindehaus und deshalb möchten wir dieses Privileg nutzen! An den Sonntagen, an denen kein Gottesdienst stattfindet, laden wir ein zum „OFFENEN GEMEINDEHAUS“. Ihr habt die Möglichkeit, von 10–11:30 Uhr wie gewohnt ins Gemeindehaus zu kommen und dort zu beten, mit uns zu reden, Euch segnen zu lassen und unter den gültigen Maßnahmen Gemeinschaft miteinander zu haben! Zu jeder Zeit, besonders aber aktuell, ist es wichtig für uns, mit Gott und miteinander in Kontakt zu bleiben!

Seid versichert, dass wir trotzdem nicht tatenlos sind, dass wir für Euch und uns beten und uns auch ein paar kleine Überraschungen überlegt haben (Ihr habt ja inzwischen auch schon welche bekommen), um miteinander verbunden zu bleiben.

Gottes Segen und Gesundheit!

Euer Ältesten- und Diakonenkreis

Nicht alles ist abgesagt...

Sonne ist nicht abgesagt!
 Beziehungen sind nicht abgesagt!
 Liebe ist nicht abgesagt!
 Lesen ist nicht abgesagt!
 Phantasie und Kreativität sind nicht abgesagt!
 Freundlichkeit ist nicht abgesagt!

HOFFNUNG und GEBET sind ANGESAGT!

Februar

*Herzlichen
Glückwunsch an alle
Geburtstagskinder!
Gottes Segen & Bewahrung
im neuen Lebensjahr!*

*Du bist meine
Zuversicht, Herr,
meine Hoffnung von
meiner Jugend an.*

Psalm 71,5

März



Familienraum

Für Eltern mit Kleinkindern wird der Gottesdienst in den Familienraum übertragen.



Kindergottesdienst

...findet parallel zum Gottesdienst statt. Nähere Termininfos folgen, sobald die Schulen und Kindergärten wieder öffnen.

Februar

- 07.02. OFFENES GEMEINDEHAUS**
10:00 Uhr
- 14.02. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr
- 21.02. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr
- 28.02. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr

März

- 03.03. GEBETSABEND**
19:30 Uhr
- 07.03. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr
- 14.03. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr
- 21.03. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr
- 28.03. GOTTESDIENST**
10:00 Uhr



Gemeindebistro

Aufgrund der Pandemie ist das Bistro leider derzeit geschlossen.



Fahrdienst

Bitte scheuen Sie sich nicht, den Fahrdienst zum/vom Gottesdienst anzurufen. Wir holen Sie gerne ab und bringen Sie nach dem Gottesdienst wieder nach Hause.

Gruppen / Kleingruppen

Aufgrund der Pandemie finden z. Zt. nicht alle Gruppen statt. Bitte fragt im Zweifelsfall nach!

- BASIC** FeG Wissenbach + FeG Eibelshausen
für 17 bis 25jährige; Montag, 20:00 Uhr
Info: Boris Schmidt pastor@*
- Biblischer Unterricht (BU)**
Samstag, einmal im Monat, 09:00 bis 15:15 Uhr
Info: Katha Bastian bu@*
- Gebetsstunde**
Mittwoch, 19:30 Uhr
Info: Jochen Hain jochen.hain@*
- Gemeinde-Café**
3. Sonntag im Monat, 15:00 Uhr
Info: Melanie Hain gemeindecfe@*
- Jugendkreis (CVJM)**
für 13 bis 17jährige, Dienstag, 19:30 Uhr, CVJM-Heim
Info: Thomas Giersbach jugendkreis@cvjmwissenbach.de
- Jungenjungschar (CVJM)**
„groß“: für 10 bis 14jährige, Montag, 17:30 Uhr, CVJM-Heim
„klein“: für 6 bis 9jährige, Freitag, 17:30 Uhr, CVJM-Heim
Info: Frank Ortman jungenschar@cvjmwissenbach.de
- Kindergottesdienst**
ab 3 Jahre; Sonntag, 10:00 Uhr (außerhalb der Ferien)
Info: Ulrike Weigel kindergottesdienst@*
Info: Kerstin Bastian
- Kindernest**
Donnerstag, 14-täglic, 9:30 Uhr
Info: Tina Ortman kindernest@*
- Mädchenjungschar**
für Mädchen 1. bis 5. Klasse Freitag, 14-täglic, 16:00 - 17:30 Uhr
Info: Nathalie Ufermann maedchenjungschar@*
- Mädchenkreis**
für 11 bis 14jährige; Montag, 18:00 Uhr
Info: Hannah Sommer maedchenkreis@*
- Männertreff**
Für alle Männer
Info: Lasse Eggers maennertreff@*
- Seniorenkreis**
Letzter Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Info: Christa Lotz seniorenkreis@*
- Sing-Team**
Donnerstag, 14-täglic, gerade Woche, 19:30 Uhr
Info: Simone Hain singteam@*
- Strick-Café**
Am 2. Mittwoch im Monat 14:00 - 17:00 Uhr
Info: Claudia Thomas strickcafe@*

*@fegwissenbach.de

Pastor

Boris Schmidt

Terminkoordination & Bekanntmachungen
Freitags, 15:30 Uhr Bürozeit im „kaBuff“

pastor@*

Ältestenkreis

Jochen Hain

Simone Hain

Katharina Lotz

leitungskreis@*

jochen.hain@*

simone.hain@*

katharina.lotz@*

Diakone

Melanie Hain

Volker Hain

Tina Sommer

S. & M. Klingelhöfer

Kevin Haas

Diakonie & Mission

Finanzen

(Klein) Gruppen

Haus & Hof

Öffentlichkeitsarbeit

dk-mission@*

dk-finanzen@*

dk-gruppen@*

dk-haus@*

dk-oa@*

Büchertisch

Melanie Hain

buechertisch@*

Print & Media (Homepage/Gemeindebrief,...)

Kevin Haas

media@*

Seelsorge

Gerlinde Jung

seelsorge@*

*@fegwissenbach.de

Impressum

FeG Wissenbach * Forsthausstraße 31 * 35713 Eschenburg-Wissenbach * www.fegwissenbach.de

Bankverbindungen:

Gemeindep konto

Baukonto

V.i.S.d.P.

Kevin Haas

Erscheinungsweise: alle 2 Monate / 200 Stück

Druck: rainbowprint.de

Bildnachweise:

pixabay.com

Redaktionsschluss für die Ausgabe April/Mai: 05. März 2021

Schmecket und sehet,
wie freundlich der HERR ist.
Wohl dem, der auf ihn trauet!

Psalm 34,9

